



Qualitätskriterien für die Privatsektorentwicklung

Privatsektorentwicklung kommt in den Programmen und Projekten der ADA in vielfältiger Weise vor. Nicht immer ist es möglich oder notwendig, das Dokument von ThemenspezialistInnen begutachten zu lassen.

Die folgenden 10 Fragen sollen dabei helfen, sich ein Bild von der Qualität der geplanten Intervention zu machen:

1. Wurde der Markt/das Marktsystem umfassend (d. h. in seiner wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Dimension) analysiert und basiert die geplante Intervention auf den Ergebnissen dieser Analyse?
2. Werden die zugrunde liegenden Ursachen für bestehende Probleme im System definiert (oder nur seine Symptome)?
3. Gibt es Beschränkungen für den Zugang armer/besonders benachteiligter Frauen und Männer zum Markt und zielt das Projekt/Programm auf eine Aufhebung dieser Beschränkungen ab?
4. War Breitenwirkung ein Kriterium für die Wahl des Marktsystems und der Partner?
5. Ist klar, wie die geplanten Interventionen die Ergebnisse beeinflussen und umgekehrt (Wirkungslogik!)?
6. Sind sowohl öffentliche als auch private Akteure für die Interventionen mitgedacht worden?
7. Ist die Rolle der EZA die eines Ermöglichers (facilitation)?
 - a. Oder ist die direkte Unterstützung von Unternehmen Teil des Projekts? Wenn ja, unterliegt die Entscheidung für die Unterstützung einem transparenten kompetitiven Prozess?
 - b. Wird mit der direkten Förderung von einzelnen Marktakteuren das Marktsystem verändert (oder doch nur der Marktakteur unterstützt)?
8. Ist klar, warum die Interventionen als nachhaltig gelten?
9. Sind alle Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigt worden: wirtschaftlich, sozial, politisch, ökologisch?
10. Ist klar, wann die EZA ihre Rolle erfüllt hat? Gibt es eine klare Ausstiegsstrategie?

Können alle 10 Fragen mit ja beantwortet werden, leistet die Intervention einen Beitrag zu einer inklusiven und nachhaltigen Entwicklung.

Werden einzelne Fragen mit nein beantwortet, ist zu überlegen und zu begründen, warum das Projekt/Programm dennoch durchgeführt werden soll.

Werden die meisten Fragen mit nein beantwortet, handelt es sich um ein Programm/Projekt, das keinen nachhaltigen positiven Effekt auf die Entwicklung des Partnerlandes haben wird.